



Luzern: Neue Datenbank über religiöse Zugehörigkeit in Europa

Luzern, 22.2.13 (Kipa) Die Universität Luzern hat eine Datenbank der religiösen Zugehörigkeit in Europa aufgebaut. Mit ihr wird es erstmals möglich, mehrere Quellen zur religiösen Zugehörigkeit miteinander zu vergleichen und verlässliche Aussagen zu treffen, heisst es in einer Mitteilung der Universität von Freitag. Das Projekt wurde an einem internationalen Kongress in Wien erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt.



Datenautobahn (Bild: Georges Scherrer)
» vergrössern

Die Frage der Europäischen Identität beinhaltet auch die Rolle der Religion, schreibt die Universität. Dieser geht die neue Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) nach. Die Datenbank wurde im Rahmen des universitären Forschungsschwerpunktes "Religion und gesellschaftliche Integration in Europa" der Universität Luzern geschaffen. Integriert sind rund dreissig statistische Quellen zur Religionszugehörigkeit. Um die Daten miteinander vergleichen zu können, wurden einheitliche Kategorien religiöser Zugehörigkeit entsprechend dem religionsgeschichtlichen Kontext Europas definiert.

Die SMRE umfasst Daten für 42 europäische Länder, inklusive der Türkei. Die Datenbasis ermögliche qualitative Rückschlüsse über die einzelnen Datensätze und ihre Datenqualität. Falls die Qualität der Daten es zulasse, können für jedes Land Informationen über die jeweilige Mehrheitsreligion und ihre Grössenordnung gewonnen werden.

Auch Frankreich ein "weisser Fleck"

Die Zahlen der SMRE zeigen, dass für rund sieben Länder Europas, darunter Frankreich, die Niederlande und Grossbritannien, die Datenlage derzeit so widersprüchlich ist, dass man für sie keine Aussage treffen könne. Es müsse darum von einem "weissen Flecken" auf der religiösen Landkarte Europas gesprochen werden.

In fast allen anderen europäischen Ländern seien einzelne religiöse Gruppierungen dominant. Das heisst, es zählten sich jeweils mehr als 60 Prozent der Bevölkerung zu ihnen. Rund drei Viertel Europas ist von einer christlichen Tradition geprägt. Die Schweiz sei eines der wenigen Länder, das religiös pluralisiert sei: zur Mehrheitskonfession in der Schweiz, den Katholiken, zählen sich mehr als 35 Prozent, aber weniger als 60 Prozent der Bevölkerung.

Die Metadatenbank soll innert Jahresfrist online der Forschung und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Für diese Veröffentlichung seien weitere Mittel nötig. Diese sollen beim Schweizerischen Nationalfonds eingeworben werden.

(kipa/com/gs/am)

kipa@kipa-apic.ch

Kipa © 2001–2013 Apic

apic@kipa-apic.ch

Katholische Internationale Presseagentur

Die Rechte sämtlicher Texte sind bei Kipa/Apic. Jede Weiterverbreitung der Texte ist honorarpflichtig. Die Speicherung in elektronischen Datenbanken ist nicht erlaubt.

Agence de presse internationale catholique

Les droits de l'ensemble des textes sont déposés à l'agence Apic/Kipa. Toute diffusion de texte est payante. L'enregistrement sur d'autres bases de données est interdite.

mobile Version: <http://m.kipa-apic.ch>

